

PROTOKOLL der 17. GENERALVERSAMMLUNG vom Freitag, 04.04.2014

gemäss der Traktandenliste auf der Einladung vom Februar 2014

Beginn der Generalversammlung: 18.00

Anwesend: Reto Schmid, Jürg Hebeisen, Nicole Kilchenmann, Regula Bärtschi, Linda Hämmerle, Toni Schraner, Gaby Cisana, Werner Strebel, Nigole Koenig, Lisbeth Locher, Christine Walder, Regula Mayrhofer, Jana Bergmann, Andy Pfanner

Entschuldigt: Marianne Arnet, Adrian Aebersold, Christine Kraft, Madeleine Isler, Petra Hebeisen, Sinja Buse, Heinz Hagmann, Beat Demund, Patrick Rippstein, Ann-Sophie Ingelin, Patricia Oehri, Michèle Wyss, Walter Grundböck, Winfried Schmidt, Michèle Brülhart, Gilbert Büsching, Carnier Cécile,

Traktandum 1, Begrüssung:

Um 18 Uhr begrüsst uns Werni in Künten zur GV 2014, die zum ersten Mal in Wernis Praxis stattfindet. Ein herzliches Dankeschön geht an Lisbeth für den schönen Apero den wir vor Beginn der GV geniessen konnten.

Traktandum 2, Wahlen: Stimmzähler und Tagespräsident

Reto Schmid wird einstimmig zum Tagespräsidenten gewählt, auf den Stimmzähler verzichten wir da die Anzahl Anwesenden gut überblickbar sind.

Traktandum 3, Genehmigung des GV-Protokolls 2013

Das Protokoll der GV 2012 wird einstimmig genehmigt.
Herzlichen Dank an Christine Walder fürs schreiben.
Das Protokoll wird weiterhin nur noch auf unserer Internetseite veröffentlicht, und nicht allen Mitgliedern in Papierform verschickt.

Traktandum 4, Entgegennahme und Genehmigung der Jahresberichte 2013

Jahresbericht des Präsidenten

Einleitende Gedanken

Der Tastbefund bzw. die gewebeorientierte Arbeit erlaubt uns den Behandlungsbeginn, den Behandlungsverlauf und der Behandlungsabschluss mit der Tastdiagnostik am Rumpf und im Bereich der Hands – On Arbeit abzubilden.

Behandlungsabschluss

Behandlungsverlauf

Behandlungsbeginn



Begriffe, Zustände und Methoden welche wir verwenden
(Zufällig ausgewählte Begriffe)

Anamnesen bezogen auf den Tag – Anamnesen bezogen auf die Nacht

Gewebewiderstand – Retraktionskraft - Hypertonie – Hypotonie - Ausbreitungen – Eingrenzungen – Refrakterität - Primärzone je nach Tonuslage – Maximalbereich – Release Phänomen – Retense Phänomen – Expansion Phänomen – Stabilität des Tastbefundes bzw. der Tonusregulation und Tonuslage bezogen auf verschiedene Belastungen – Spannungssymmetrie – Spannungsasymmetrie - Etonus – Irritationsbefund – Tastbefund und Unterstützungsfläche – oberflächlicher- tiefer Tastbefund – Behandlungserlaubnis – therapeutisches Arbeitsbündnis – Behandlungszugang – Unterscheidung von Symptomen/Zeichen; von Quellen der Symptomen/Zeichen; und Unterscheidung vom Behandlungszugang – flächige Tasten – Hautfaltentechnik – Spreiztechnik – Verschiebetechnik – Handflächentechnik - Hyperalgesiezone – Allodynie - Tastgänge – Kreiselungs- Strichtechnik - originäre Behandlungstechnik mit verschiedenen Qualitäten der Integration - Rhythmus –Notation – Referenzbefunde – Erkenntnisse bilden – therapeutische Beurteilung – usw.

Nach wie vor bewährt sich das Stufenkonzept

- **Mindestdiagnostik,**
- **Standarddiagnostik**
- **erweiterte Diagnostik**

Dieses handlungsbezogene Stufenkonzept basiert immer auf den Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie, mit dem Ziel, Gesundheit wieder herzustellen, auf der Basis der bekannten Behandlungserlaubnis.

1. Basiskurs erster Teil in Basel

Montag, 17.02.2014 – Mittwoch, 19.02.2014, Teil I
Dienstag 27.05.2014 – Mittwoch 28.05.2014, Teil II

Erfreulicherweise hat dieses Jahr ein Basiskurs, erster Teil, im Felix Platter Spital in Basel schon stattgefunden. Der zweite Teil erfolgt dann im Mai

Die Fachgruppe um Françoise Seel ist sehr interessiert und arbeitet begeistert mit. Aktuell ist die Gruppe mit der Transferarbeit beschäftigt.

Ich möchte mich bei Lisbeth für die wohl tuende Begleitung und für die Arbeit im Kurssekretariat ganz herzlich bedanken.

Es freut mich, kann im Sommer 2014 wieder ein Basiskurs hier in der Praxis mit internationalen Teilnehmern durchgeführt werden.

2. Herbstfachtagung

Am 26. Oktober 2013 fand unsere Herbsttagung mit dem Thema:
Die Hüfte und ihr viszeraler Bezug aus Sicht der Tasterdiagnostik statt.
Der Zeitrahmen 10:00 – 14:00 wurde wiederum so festgelegt, damit das Wochenende auch im Rahmen einer Familienzeit auch stattfinden kann.

Erfreulicherweise haben sich 8 Teilnehmer/Innen in einer ersten Annäherung mit der Hüfte und ihren Relationen gewebeorientiert auseinander gesetzt.

Die Hüfte selbst mit ihren vielen Relationen bietet viele Möglichkeiten therapeutischer Zugänge. Jeder Zugang beeinflusst jeweils verschiedene Systeme in unterschiedlicher Art und Weise gleichzeitig. Wichtig für die praktische Arbeit ist zu bemerken, dass sich ein viszeraler Gewebeort von einem gelenknahen Gewebeort, bezüglich des Tastbefundes, deutlich unterscheiden lässt.

Ich möchte mich auch hier bei Lisbeth für die Vorbereitungen in der Küche herzlich bedanken. Wir konnten den zweiten Teil wohlgenährt und konzentriert in Angriff nehmen.

3. Aufbaukurse

**„Viszerale gewebeorientierte Diagnostik und Behandlung
11./ 12. / 13. April 2013**

Aufbaukurs „Faszien“

16. – 18. Januar 2014

Aufbaukurs Faszien Januar 2013 [17.01 – 19.01.13] hat auf Grund geringer Anmeldungen nicht stattgefunden.

Gelenke der unteren Extremitäten

27.03.14 -29.03.14

wird nicht stattfinden. Das Thema fand kein Interesse bzw. es gingen keine Anmeldungen ein!

Bei allen durchgeführten Aufbaukursen bewerteten die Teilnehmer die Inhalte sehr gut und das Kursklima wurde sehr angenehm erlebt.

Die Form des Lernens, arbeiten in Kleingruppen, hat sich auch bezüglich der Gruppendynamik sehr bewährt.

4. Qualitätszirkel Winterthur und Bellikon

Wie jedes Jahr möchte ich mich bei Christine Walder und Nicole Kilchenmann und Regula Bärtschi für die Organisation und Durchführung des Q – Zirkels ganz herzlich bedanken.

Der Q- Zirkel bietet doch vielen Interessierten und Kursabsolventen Gelegenheit ihre persönlichen Fragen in Theorie und Praxis beantwortet zu bekommen.

Ich sehe und erlebe den Q – Zirkel als ein spezielles Forum für individuelles Lernen. Jeder Teilnehmer ist gefordert Fragen zu stellen und auch Antworten zu geben.

5. Arbeit in der Kerngruppe

Wie jedes Jahr haben wir in der Kerngruppe verschiedenste Termine realisiert. Da wir ja alle, wie jedes Jahr, im Leben in viele Beziehungen involviert sind, konnten nicht immer alle Mitglieder der Kerngruppe an jedem Anlass teilnehmen.

Wir haben uns jeweils am letzten Montag des Monats um 18:00 zum Üben in Künten getroffen.

Anfrage von Marianne Arnet.

Mit einer Anfrage an die Kerngruppe, möchte Marianne das Skript als Zeitdokument erhalten wissen. Wir haben Marianne dann zu einer gemeinsamen Sitzung eingeladen. Das Ergebnis unserer Beratung ist, dass wir das Skript auf unserer Homepage für Jedermann veröffentlichen werden

6. Sekretariate, Verein und Kurse

Bekanntlich hatte jeder Vordergrund einen Hintergrund. Ohne die Arbeiten im Hintergrund der beiden Sekretariate, Verein und Kurse, wären die Aktivitäten unseres Vereines undenkbar. Wie jedes Jahr ist es mir ein Anliegen, diese Arbeit gebührend zu würdigen.

Linda, Christine und Lisbeth erbringen eine sehr professionelle Arbeit.

Ich danke Christine, Linda und Lisbeth erneut ganz herzlich für die wertvollen Arbeitsstunden.

7. Mögliche Entwicklungen

Ich kann mich nur, wie letztes Jahr, Wiederholen!

Je nach Interesse und fachlicher Entwicklung werden die Grundkurse jährlich, bisher alle zwei Jahre, durchgeführt.

Auch je nach Bedarf, werden die Aufbaukurse in Künten weiter ausgebaut.

Bei der Patientenarbeit sieht sich der Therapeut/In einer äusserst komplexen Fragestellung gegenüber. Viele Fragen müssen dabei offen stehen oder können nicht beantwortet werden.

Eine therapeutische Annäherung im Sinne einer Gewebeorientierung hat sich, mit vielen Ausnahmen, allgemein nicht durchgesetzt. Die offizielle Schweiz hat die Tastdiagnostik, jetzt nach 15 Jahren, nicht erkannt. Es bleibt abzuwarten, ob sich der Wille zu einer gewebeorientierten Arbeit allgemein durchsetzen wird.

Meiner Einschätzung nach liegt der Schlüssel in der Erkenntnisarbeit unserer Arbeitsgemeinschaft. Die Zukunft hängt im Wesentlichen von unserer stetigen Erkenntnisarbeit und Weiterentwicklung der Tastdiagnostik ab.

„Es liegt an uns, es liegt im Tun“

Anerkennung von Weiterbildung von Physioswiss

Eine Übergangsphase dauert von der DV im Mai 2012 bis 31.12.16. Danach beginnt die Definitive Phase, in der nur noch Weiterbildungen anerkannt werden die mit dem physioswiss-Label oder äquivalent zertifiziert sind.

8. Dank

Ich möchte mich bei Euch, liebe Anwesende für das Daran bleiben für die Tastdiagnostik herzlich bedanken.

Ein besonderes Dankeschön an die Kerngruppe für die langjährige und wertvolle Mitarbeit und die Bereitschaft die Tastdiagnostik weiter zu entwickeln. Auch hier gilt, der Weg ist das Ziel.

Einen besonderen Dank an Toni, Linda, Luc, Christine und Lisbeth für die wertvollen Arbeiten im Hintergrund.

Werner Strebel
Präsident
Arbeitsgemeinschaft für Tastdiagnostik

Künten im März 2014

Jahresbericht des Kassiers und Budget 2013

Toni Schraner stellt uns die **Erfolgsrechnung 2013 und das Budget 2014** vor.

Erfolgsrechnung 1.1.13-31.12.13

	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliederbeiträge, Spenden und Zinsen	2080	
Zins	6.35	
Sekretariatskosten		0
GV-Essen		492
Weihnachtsessen		400
Präsente		26
Postcheckspesen		3.30
Briefpapier, Couverts		

Total	2086.35	921.30
Einnahmeüberschuss 2013		1165.05

Wir haben eine Vermögenszunahme von 1165.05 Franken und per 31.12.12 haben wir ein Vermögen von 12833.65 Franken in der Vereinskasse.

Budget 2014

	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliederbeiträge/Spenden	2000	
Zins	10	
Sekretariatskosten/Drucksachen/ Internet		700
GV		600
Weihnachtsessen		400
Diverses		500
Postcheckspesen		10
Zertifizierung Physio Swiss		1000
Total	2010	3210
Ausgabenüberschuss	1200	
	3210	3210

Im Budget 14 haben wir die Auslagen für einen Antrag an Physio Swiss bezüglich einer Zertifizierung der Tastdiagnostik Kurse. Wenn wir angenommen werden, braucht es Kursleiter mit SWEB 1 Ausbildung. In einem nächsten Schritt würden wir einen Teil der Kosten für die Ausbildung der Kursleiter übernehmen.

Die Erfolgsrechnung und das Budget werden einstimmig angenommen.

Bericht der Rechnungsrevisorinnen

Den Bericht 2013 der beiden Rechnungsrevisorinnen N. König Fries und P. Masberg, liest Nicole König. Darin wird empfohlen, die Rechnung zu genehmigen und Kassier und Vorstand zu entlasten. Nicole dankt Toni für die gute Buchführung.

Traktandum 5, Decharge-Erteilen gegenüber Kassier und Vorstand

Die Anwesenden entlasten den Vorstand und den Kassier einstimmig.

Traktandum 6, Beschluss gemäss Antrag an GV: kein Papierversand mehr- Administration GV, Jahresbeitrag ausschliesslich per Website, Newsletter und Mail

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für die nächste GV bereitet die Kerngruppe, Verantwortliche Christine Walder, eine Statutenüberarbeitung vor. Es sind diverse Anpassungen nötig. An der GV 15 wird über die neuen Statuten abgestimmt.

Traktandum 7, Mitgliedermutationen:

Mitgliederstand per GV 2014: 67 Aktivmitglieder und 4 Passivmitglieder

Austritte: 1

Eintritte: 0

Traktandum 8 Jahresprogramm 14

Basiskurse: es gibt dieses Jahr 2 Basiskurse: Basiskurs in Künten und Basiskurs in Basel mit Sohier Vereinigung

Aufbaukurse: der Faszienskurs fand im Januar 14 statt, der Gelenkkurs Beine musste mangels Teilnehmer abgesagt werden, im September findet der Carpaltunell-Syndrom Kurs statt.

Für nächstes Jahr 2015 sind wieder 3 Aufbaukurse geplant voraussichtlich mit den Themen:
veg.Nervensystem und TD, Narbenbehandlung und TD, Craniosacrale PT und TD

Traktandum 9 aktuelle Informationen

Die Qualitätszirkel in Bellikon und Winterthur finden regelmässig statt.
Die Skripte von Modul 1 und 2 sind jetzt auf unserer Internetseite.

Traktandum 10 Gesprächsrunde: TD jetzt und künftig

Wichtig scheint uns der Versuch bei physio Swiss eine Zertifizierung unserer Kurse zu bekommen.
Werni nimmt das in die Hand.

Linda: Patienten sind Goldenstandart, Studie mit Patientenbefragung, Pat ist der Experte

Um 19.25 Uhr beendet Werni die GV 2014 und dankt allen für die Aufmerksamkeit und ihr Erscheinen.

Gemeinsam gehen wir ins Restaurant in Bremgarten zum Abendessen.

Für das Protokoll:

Christine Walder

Adresse Sekretariat TD:
sekretariat@tastdiagnostik.ch
Linda Hämmerle
Rooswiesenstrasse 40
8155 Niederhasli